



Schnitzelbank

1979

31 Jahre Fasnachtsgesellschaft Muotathal

Liäbi Lüüt und Fasnachtsfründ,
Miär begrüässid all hätzli, wo da anä cho sind.
Iähr wettid au wieder wüssä was z'letscht Jahr isch glaufä,
Das cha jedä vernäh, wänn är tuäd ä Schnitzelbank chaufä.

Wänn z'Jahr durä niä keinä tät ä Fähler machä,
Dä gäbs für üch au nüd zum Lachä.
I das Blettli inä tüend mier jedä, sig är gross oder chli,
Siigs im Ried oder im Bisisthal innä gsi.

Äs gid Arbät, ä Strass äso richtig z'markiärä;
ghörig wärs wämmä sie zerscht tät asfaltiärä.
Äs klappt halt nüd eister mit der Koordination,
wägä dem hed det jedä glich viel z'Loo.

Üsi ARA tuäd zum Teil scho stah,
vo Zug hätts susch einä wellä ufha.
Wägum 13. Monatsloo söttmä halt nüd z'Färnseh ha,
dä chäm är au gnuäg Arbät über vom Staat.



D'Wiähnachtä isch au scho lang verflogä,
äs wird dank umäs Jahr verschobä.
D'Muätitaler chönnid nu ächli s'Schwyzterprogramm studiärä,
PTT tüäg nu ächli wartä mitum Richtstrahler z'montiärä.

D'Pragelstrass sig alig übers Wuchäänd zuä,
Polizi heig derfür öppis meh zum Tuä.
Vo Schwyz und Glaris wird belehrt,
d'Glarner machid bi der Brügg ämal ä rächtsumkehrt.

Im Thal innä heimmiär jetzt au z'Kabelfärnseh,
dr Grabä bim Huus hed aber eini nüd gärä gseh.
Gfletzt hed sie der Arbeiter mit Wasser,
mit äso chächä Wibärä isch halt nüd eister z'gschpassä.

Ä Handballklub hemmer, är schpilt mit Erfolg,
und s'Wybervolch ischum zimmi hold.
Am Schiedsrichter heds schiär afä fürchtä,
vor verrückti hendä diä Wyber wellä verdrückä.

Dr Sieg ader Tällstafettä hangät hüt nu höch obä,
der Schiklub hed aber glich zwenig ussäri Läufer zuäzogä.
Anäs Resärvirad hend diä Schlauä niä dänkt,
Sie hend liäber äs Funkgrät a Hals ghänkt.

D'Schützä, diä hend ä nu äलगärsi meh Humor,
das Schiässä ufem Pragel, das wär öppis fürs Ghör.
Vo det us obsi gits nu mäangi schöni Tuur,
äs Schwingfäst hätt nu meh z'tuä mit der Natur.

Dä wettits der Schwingklub go unterstützä,
wäns gsehnd, dass für sich au ächli tuäd nützä.
Ds Chilchbärgbillet das isch halt ä wärdi Sach,
drum heds gä bi dä eintä der Krach.

Wäns mit der Munition hätt klappät,
hätt der Jeger ä Hirsch ertappät.
Suscht hed är duä halt chönnä geinä,
ich liäst halt z'Gwehr grad änu däheimä.

Wänn äs Päärli scho isch nackt,
chunts gwöhdli zumänä Liebesakt.
Der Zuäschauer isch mäni gruä gsi,
das är igschlafä isch derbi.

Uf der obärä Bisistalerstrass chasch nüd überholä,
einä isch cho, mä meinti är hätt öppis gschtolä.
Är hed duä a eim afä stossä,
bis der Gofferärum hed afä chrosä.

Z'letscht Jahr isch amä Wirt passiert,
am Kaländer isch är vorusgmarschiert.
Sylväschter fiirä, ä Tag z'früä hed är wellä,
dr Schämpis hätt är aber nu ä Tag dörfä i Chüeli stellä.

Ä schwärä Maa hed als Gschänk ä Schriebtisch übercho,
aber är heig jetzt bereits scho nümü dervo.
Zu Brännholz isch är gmacht wordä; wägä Unwüssäheit,
är hed duä nur nu gseit: E du Stärnächeib!

Am Muusigfäscht, da hend zwee gschtrittä,
dr Eint isch chli und äs bitzäli gschicktä.
Was är mängisch b'hauptät, isch nüd überleid,
unter eim Arm hättä dr Röbi usä treid.



Äso äs Süüli tuäd halt nüd verliidä,
wänns ä Zuckerbeck wott zuächä triibä.
Erschlagä hedärs duä bis gsi isch tot,
s'Lob vom Meischter hed är duä übercho.

Vomä Hochzig hani änu müässä vernäh,
det heigs gnuäg vergäbä z'ässsä gä.
Einä dervo hets äso richtig gnossä,
gfrässä heigär, bis är hed müässä chotzä.

Früaner hed dr Scheriff nu kei Rapid gha,
wännär d'Nacht hed müässä uf d'Rundi ga.
Äso chanär alig grad mitum näh, diä Gsetzesbrächer,
bis id'Bürglä ufä sigids um sälbä mal go fäschtä.

Dr sälb Burscht heds sälber nüd chönnä verstah,
dass in drü Meitli, am glichä Abäd hend wellä ha.
Äs isch nüd zum glaubä, und nüd zum sägä,
z'letscht isch är under allnä drünä undä glägä.

Im Schachä hend zwee Hünd d'Nachtrueh gstört,
das hend Nachtbuäbä zerscht ghört.
Vo der Polizi hend d'Eigätümer diä Hünd wieder überchoo,
hoffätli hendsänä gäh, ächli ä chächä Finderloo.

Ä Wirt verchuf gärä uf si Rächnig diä Säftli,
Dr Kolleg hed doch sälber äs chliners Gschäftli.
Dr ganz Tag tüends mitänand suufä und plagiärä,
und z'letscht änand dr Grind mit dä Füschtä tracktiärä.

Plattvoll Medailä isch der Chranzchaschtä gsi,
adr Wältmeischterschaft sinds duä gfahrä Schi.
Diä Medailä hed är färusä gworfä fürwahr,
derbi hättits d'Schwyzter äso gärä z'Garmisch gha.

Ä so einä isch ä nümmä z'benidä,
wänum d'Chalber tüänd is Tobul stiegä.
Dr Helikopter isch der Retter i dr Not,
susch wärid diä armä Tier scho tot.

Ächli meh dörftmä vo dem Burscht erwartä,
dass är nüd seid a allnä alli Schnaagä.
Us dem Stuäl hed är eifach Brännholz gmacht,
wo d'Wirtäni seid, är heig gsoffä gnuäg für diä Nacht.

Diä Süü hend nüd schlächts dänkt,
und eifach dr Schwanz usem Chottä ghänkt.
D' Hünd heigid duä a dä Schwänz afä gnagä,
äs isch äm gsi bimeid ä Schadä.



Guätsbsitzer, Vehpuur oder wemä der sött taufä,
eigis Veh chönn är schiär keis me verchaufä.
Will's z'Türli zuäghid isch, hend d'Rinderli Hunger gha,
und ä so einä wott vom Puurä nu öppis verstah.

Gsi sind diä zwee wiä vom Fach,
wos Dachsnät hend bim Wichelbach.
Us der Röhrä usä hendsä brungä,
aber moll är ischnä wieder dervo gschprungä.

Uf langä Beinä obä ä grossä Maa,
är mag alig bis i Tili ufä gschlaa.
Resolut hed dr Scheriff aber da Ornig gmacht,
dr grossi Maa isch duä grad ufä Rüggä kracht.

Vo Schönäbuäch id'Flüälä mitum Veh s'fahrä,
isch bestimmt nüd eister ohni Gfahrä.
Im Grünäwald hends der Trieber nüd gha erwartät,
bis is Selgis ischärnä nachägschnaggät.

Zwee Polizischtä, einä im Zivil, äs isch zum Lachä,
hend idr nöchi vom Bödäli wellä Ornig machä.
Zmitzt iderä Nacht isch das Meitli go Alarm schlaa,
und s'Wello derzuä hedsi grad änu gschtolä gha.

Vier Burschtä sind uf Marbach, flätt vergäbä,
einä hätt söllä der Kanadisch Gruäss go sägä.
Aber gli heds dr Muät do verlaa,
ä keinä hed rächt gwüsst wiä afa.

Für dri Fläschä Schämpis und hundert Frankä,
isch einä uf Luzärä s'Glück go tankä.
Dr Kolleg hedum s'Auto müässä zur Verfüägig stellä,
ä so öppis sött mä susch nüd wieters verzellä.

Dr schwerscht Maa im Thal der heig sich gwogä,
dr Zeiger sig jetzt nu flätt verbogä.
150 Kilo ischär gsi, der chräftig Maa,
bim Schaffä chanär nu sauft uf äm Stüäli stah.

Wänn zwee sich im Verchauf düänd arranschiärä,
di glichä Bluämä zweimal verchaufä, das cha passiärä.
Der Chund hed diä Würzä scho gha gsetzt,
dr Gärtner zehrts wieder us, und seid scho bsetzt.

So jetzt glaubi tüädsis für n'äs Jahr,
Was mier gseid hend isch meh oder minder wahr.
Wänn einä meint, är chönnt öppis besser bringä,
Sölls är z'nächscht Jahr sälber cho singä.

